

# Q2

SinnerSchrader

## KENNZAHLEN DES SINNERSCHRADER-KONZERNES

		01.09.2002 28.02.2003	01.09.2001 28.02.2002	VERÄNDE- RUNG in %
Umsatz	in T€	6.636	8.670	-23,5
EBITDA	in T€	6	-1.478	100,4
EBITA	in T€	-300	-1.815	83,5
Periodenüberschuss/fehlbetrag	in T€	69	-16.132 <sup>1)</sup>	100,4
Periodenüberschuss/fehlbetrag je Aktie	in €	0,01	-1,40 <sup>1)</sup>	100,7
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	in T€	-740	867	-185,4
Mitarbeiter – Ø teilzeitnormiert		172,5	238,5	-27,9
1) Darin enthalten kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze in Höhe von -14,6 Mio. € bzw. -1,26 € je Aktie.				
		28.02.2003	31.08.2002	VERÄNDE- RUNG in %
Liquide Mittel und Wertpapiere	in T€	26.038	27.465	-5,2
Mitarbeiter – Endstand		175	205	-14,6

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,

im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres (Dezember 2002 bis Februar 2003) lag der Umsatz mit rd. 3,3 Mio. € nur knapp unter dem des ersten Quartals. Im Gegensatz zu den zurückliegenden beiden Geschäftsjahren konnten wir das Umsatzniveau im zweiten Quartal trotz der niedrigen Anzahl von Arbeitstagen halten – Zeichen für eine Stabilisierung der Umsatzentwicklung. Obwohl wir die operativen Kosten weiter reduziert haben, ist es uns allerdings im zweiten Quartal noch nicht gelungen, ein positives operatives Ergebnis (EBITA) zu erzielen.

Für das erste Halbjahr 2002/2003 beläuft sich der Umsatz damit auf rd. 6,6 Mio. €. Zwar hat sich der Abstand zum Vorjahr von -32% im ersten Quartal auf knapp -15% im zweiten Quartal verringert, für das Halbjahr beträgt der Rückgang allerdings noch rd. 23% oder 2 Mio. €. Dies verdeutlicht, wie viel Zeit es in der derzeitigen Marktverfassung braucht, verloren gegangenen Umsatz zurückzugewinnen. Die verstärkten Vertriebsanstrengungen zeigen allerdings erste Erfolge: Der Auftragseingang lag im zweiten Quartal über dem des ersten Quartals. Wie wichtig in einem hart umkämpften Markt die Pflege der Bestandskundenbeziehungen auch in Zeiten niedriger Budgets ist, zeigen Beauftragungen im zweiten Quartal durch die Kunden Premiere und Europcar. Beide Kunden haben uns nach starken Einschnitten im Jahr 2002 erneut mit interessanten Neuprojekten beauftragt und so zu der positiven Auftragsentwicklung gerade in dem Solution Center Travel & Transportation/Media & Entertainment beigetragen.

Trotz der erfreulichen Anzeichen im Auftragseingang bleibt angesichts der eher wieder zunehmenden konjunkturellen Unsicherheiten Kostenmanagement eine wesentliche Aufgabe. Dank der Maßnahmen des letzten Jahres lagen die operativen Kosten im Halbjahr um rd. 2,7 Mio. € unter denen des Vorjahreszeitraumes und waren im zweiten Quartal nochmals geringer als im ersten Quartal. Zwar ist damit ein positives Halbjahresergebnis erzielt worden, die operative Profitabilität, unser Ziel für das Geschäftsjahr 2002/2003, ist allerdings noch nicht wieder erreicht. Gelingt es uns, den Auftragsrend fortzusetzen, werden wir die Gewinnschwelle auch im EBITA überschreiten können.

Hamburg, im April 2003

DER VORSTAND

## KONZERN-BILANZ

zum 28. Februar 2003

	28.02.2003 in €	31.08.2002 in €
> <b>AKTIVA</b>		
Kurzfristige Vermögensgegenstände:		
Liquide Mittel	748.935	1.451.285
Wertpapiere des Umlaufvermögens	25.288.751	26.013.507
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.270.478	2.326.310
Noch nicht abgerechnete Leistungen	363.696	983.923
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	2.432.411	2.074.488
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt</b>	<b>31.104.271</b>	<b>32.849.513</b>
Langfristige Vermögensgegenstände:		
Sachanlagevermögen, netto	1.925.074	2.176.119
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	-	-
Geschäfts- oder Firmenwert	-	-
Finanzanlagen	-	-
<b>Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt</b>	<b>1.925.074</b>	<b>2.176.119</b>
> <b>Aktiva, gesamt</b>	<b>33.029.345</b>	<b>35.025.632</b>
> <b>PASSIVA</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	447.359	1.180.041
Erhaltene Anzahlungen	-	91.002
Sonstige Rückstellungen	861.006	1.766.616
Steuerrückstellungen	270.676	334.523
Latente Steuern	-	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	846.013	668.241
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>2.425.054</b>	<b>4.040.423</b>
Langfristige Verbindlichkeiten	-	-
Minderheitenanteile	-	-
Eigenkapital:		
Gezeichnetes Kapital	11.542.764	11.542.764
Kapitalrücklage	37.355.960	37.355.960
Eigene Anteile (471.579 und 86.227 Stück am 28.02.2003 bzw. 31.08.2002)	-674.034	-140.820
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	-17.654.945	-17.723.812
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	79.192	57.786
Ausgleichsposten für Mitarbeitervergütung	-44.646	-106.669
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>30.604.291</b>	<b>30.985.209</b>
> <b>Passiva, gesamt</b>	<b>33.029.345</b>	<b>35.025.632</b>

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 01. September 2002 bis 28. Februar 2003

	01.09.2002 28.02.2003 in €	01.09.2001 28.02.2002 in € <sup>1)</sup>
Umsatzerlöse:		
Projektdienstleistungen	5.535.551	6.801.591
Mediadienstleistungen	770.745	1.459.950
Sonstige	329.955	408.546
<b>Umsatzerlöse, brutto</b>	<b>6.636.251</b>	<b>8.670.087</b>
Mediakosten	-617.116	-1.123.630
<b>Umsatzerlöse, netto</b>	<b>6.019.135</b>	<b>7.546.457</b>
Kosten der Umsatzerlöse	-3.969.577	-5.931.280
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>2.049.558</b>	<b>1.615.177</b>
Vertriebskosten	-733.872	-616.670
Allgemeine und Verwaltungskosten	-1.712.350	-2.321.207
Forschungs- und Entwicklungskosten	-43.187	-105.842
Restrukturierungskosten	-51.385	-341.599
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-	-
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	-	-553.900
Amortisation des Ausgleichspostens für Mitarbeitervergütung	-62.024	-286.848
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-553.260</b>	<b>-2.610.889</b>
Sonstige Erträge/Aufwendungen	191.702	-44.574
Zinserträge/-aufwendungen	390.170	1.104.747
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-
<b>Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)</b>	<b>28.612</b>	<b>-1.550.716</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	40.255	-
Überschuss/Fehlbetrag vor kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	68.867	-1.550.716
Kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	-	-14.581.575
> <b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>68.867</b>	<b>-16.132.291</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,01	-1,40
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,01	-1,40
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.316.398	11.542.764
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.316.398	11.542.764

1) Quartalszahlen, um den separaten Ausweis der Restrukturierungskosten angepasst.

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 01. Dezember 2002 bis 28. Februar 2003

	01.12.2002 28.02.2003 in €	01.12.2001 28.02.2002 in € <sup>1)</sup>
Umsatzerlöse:		
Projektdienstleistungen	2.611.933	2.806.170
Mediadienstleistungen	457.020	785.567
Sonstige	209.869	170.091
<b>Umsatzerlöse, brutto</b>	<b>3.278.822</b>	<b>3.761.828</b>
Mediakosten	-383.912	-625.450
<b>Umsatzerlöse, netto</b>	<b>2.894.910</b>	<b>3.136.378</b>
Kosten der Umsatzerlöse	-1.918.563	-2.862.871
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>976.347</b>	<b>273.507</b>
Vertriebskosten	-334.173	-357.138
Allgemeine und Verwaltungskosten	-849.581	-1.398.192
Forschungs- und Entwicklungskosten	-19.120	-61.811
Restrukturierungskosten	-48.347	-89.891
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-	-494.554
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	-	-
Amortisation des Ausgleichspostens für Mitarbeitervergütung	-31.012	-162.622
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-305.886</b>	<b>-2.290.701</b>
Sonstige Erträge/Aufwendungen	83.459	-70.217
Zinserträge/-aufwendungen	214.028	948.618
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-
<b>Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)</b>	<b>-8.399</b>	<b>-1.412.300</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	40.255	188.810
Überschuss/Fehlbetrag vor kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	31.856	-1.223.490
Kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
> <b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>31.856</b>	<b>-1.223.490</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,00	-0,11
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,00	-0,11
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.190.676	11.542.764
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.190.676	11.542.764

1) Gemäß SFAS 141 und SFAS 142 um den Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze, der im 1. Quartal 2001/2002 auszuweisen war, angepasst. Darüber hinaus wurden die Quartalszahlen um den separaten Ausweis der Restrukturierungskosten angepasst.

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für die Zeit vom 01. September 2002 bis 28. Februar 2003

	STÜCKZAHL	NOMINAL- WERT in €	KAPITAL- RÜCKLAGE in €	EIGENE ANTEILE in €	AUSGLEICHS- POSTEN F. MIT- ARBEITERVER- GÜTUNG in €	
> <b>Stand am 31.08.2002</b>	11.456.537	11.542.764	37.355.960	-140.820	-106.669	>>
Periodenüberschuss	-	-	-	-	-	>>
Unrealisiertes Ergebnis aus Wertpapieren, nach Steuern	-	-	-	-	-	>>
Währungsausgleichsposten, nach Steuern	-	-	-	-	-	>>
Amortisation des Ausgleichspostens für Mitarbeitervergütung	-	-	-	-	62.023	>>
Eigene Anteile	-385.352	-	-	-533.214	-	>>
> <b>Stand am 28.02.2003</b>	11.071.185	11.542.764	37.355.960	-674.034	-44.646	>>

	BILANZGEWINN in €	KUM. SONSTIGE BESTANDTEILE DES VOLLSTÄNDIGEN JAHRESERGEB. in €	SUMME EIGENKAPITAL in €	VOLLSTÄNDIGES JAHRESERGEBNIS in €
>> <b>Stand am 31.08.2002</b>	-17.723.812	57.786	30.985.208	
>> Periodenüberschuss	68.867	-	68.867	68.867
>> Unrealisiertes Ergebnis aus Wertpapieren, nach Steuern	-	45.066	45.066	45.066
>> Währungsausgleichsposten, nach Steuern	-	-23.660	-23.660	-23.660
>> Amortisation des Ausgleichspostens für Mitarbeitervergütung	-	-	62.023	-
>> Eigene Anteile	-	-	-533.214	-
>> <b>Stand am 28.02.2003</b>	-17.654.945	79.192	30.604.290	90.273

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 01. September 2002 bis 28. Februar 2003

	01.09.2002 28.02.2003 in €	01.09.2001 28.02.2002 in €
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:</b>		
Überschuss/Fehlbetrag	68.867	-16.132.291
Kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	-	14.581.575
Überschuss/Fehlbetrag vor kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	68.867	-1.550.716
Anpassungen für:		
Minderheitenanteile	-	-
Abschreibungen	367.845	1.177.515
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen	-1.004.202	512.235
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	27.618	52.722
Fremdwährungsgewinne/-verluste	5.627	-29.569
Sonstige	16.440	-129.776
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-222.627	834.513
> <b>Aus betrieblicher Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel</b>	<b>-740.432</b>	<b>866.924</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit:</b>		
Erwerb von Tochterunternehmen abzgl. erworbener liquider Mittel	-	-
Erlöse aus dem Verkauf von Tochterunternehmen abzgl. übertragener liquider Mittel	-	-
Zugänge von Finanzanlagevermögen	-	-
Zugänge von Wertpapieren des Umlaufvermögens	-32.876.505	-21.993.481
Abgänge von Wertpapieren des Umlaufvermögens	33.601.638	19.161.669
Erwerb von Anlagevermögen	-89.465	-940.553
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	6.893	64.434
> <b>Aus Investitionen erzielte Zahlungsmittel</b>	<b>642.561</b>	<b>-3.707.931</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:</b>		
Auszahlung für eigene Anteile	-602.843	-
> <b>Aus der Finanzierungstätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel</b>	<b>-602.843</b>	<b>-</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	-1.636	11.083
<b>Verminderung der liquiden Mittel</b>	<b>-702.350</b>	<b>-2.829.924</b>
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	1.451.285	3.996.452
Liquide Mittel am Ende der Periode	748.935	1.166.528
<b>Ergänzende Angaben über unbare Transaktionen</b>		
Ausgabe von Aktien für den Erwerb von Netmatic	69.628	5.087.331

## ERLÄUTERUNGEN UND ANHANGANGABEN ZUM QUARTALSABSCHLUSS

### I. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Der Quartalsabschluss des SinnerSchrader-Konzernes („SinnerSchrader“, „Konzern“) ist auf der Grundlage der US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätze („US-GAAP“) unter Beachtung der Vorschriften der „Accounting Principle Board Opinion“ (APB) Nr. 28 sowie der Regeln für die strukturierte Quartalsberichterstattung der Deutschen Börse AG für den Neuen Markt aufgestellt. Er ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader Aktiengesellschaft zum 31. August 2002 zu lesen.

Der Quartalsabschluss umfasst neben der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“) die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die SinnerSchrader UK Limited sowie die SinnerSchrader Benelux BV. Die SinnerSchrader UK Limited und die SinnerSchrader Benelux BV sind derzeit nicht mehr operativ tätig, sie bestehen aber weiter und bleiben daher in dem Konsolidierungskreis einbezogen.

Die im Geschäftsjahr 2001/2002 und damit im zweiten Quartal (01.12.2001–28.02.2002) sowie in den ersten sechs Monaten (01.09.2001–28.02.2002) des Vorjahres zum Konsolidierungskreis des Konzernes gehörende Netmatic Inc. wurde im September 2002 geschlossen. Die Gesellschaft wurde zum 30. November 2002 entkonsolidiert und ist damit nicht mehr Bestandteil des Konsolidierungskreises.

### II. ERLÄUTERUNGEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

UMSATZ- ENTWICKLUNG	Q2 2002/2003	Q1 2002/2003	Q2 2001/2002
in T€			
Projektdienstleistungen	2.612	2.923	2.806
Mediadienstleistungen	457	314	786
Sonstige	210	120	170
<b>Umsatzerlöse, brutto</b>	<b>3.279</b>	<b>3.357</b>	<b>3.762</b>
Mediakosten	-384	-233	-626
<b>Umsatzerlöse, netto</b>	<b>2.895</b>	<b>3.124</b>	<b>3.136</b>

Mit einem Umsatz von knapp 3,3 Mio. € im zweiten Quartal 2002/2003 war die Umsatzentwicklung im Vergleich zu den ersten drei Monaten relativ stabil.

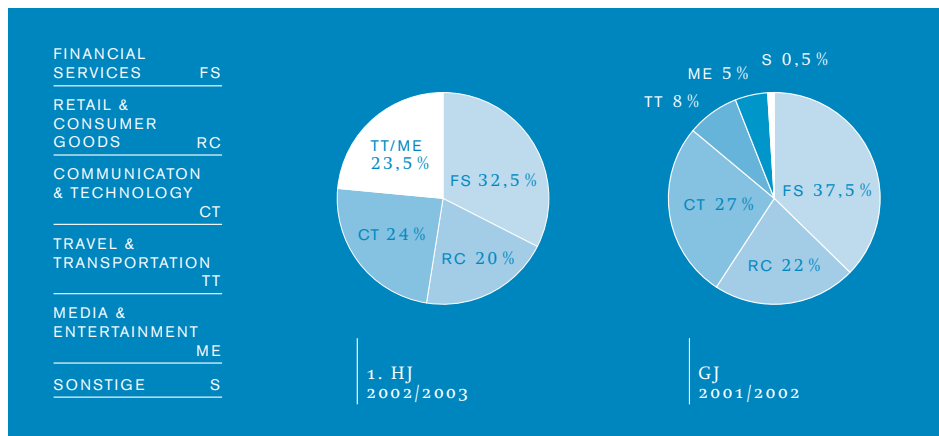
Damit hat sich die Erfahrung der letzten beiden Geschäftsjahre, in denen der Umsatz gerade mit dem Jahreswechsel im zweiten Quartal jeweils erheblich gegenüber dem ersten Quartal zurückging, nicht wiederholt. Der Rückgang im feiertagsbedingt schwächeren Projektgeschäft konnte u. a. durch ein aufgrund des Weihnachtsgeschäftes über dem ersten Quartal liegendes Mediageschäft und durch ein steigendes Geschäftsvolumen in den Bereichen Web Mining und Operations, die unter Sonstige Dienstleistungen zusammengefasst sind, kompensiert werden.



in T€	1. HALBJAHR 2002/2003	1. HALBJAHR 2001/2002
Projektdienstleistungen	5.535	6.802
Mediadienstleistungen	771	1.460
Sonstige	330	408
<b>Umsatzerlöse, brutto</b>	<b>6.636</b>	<b>8.670</b>
Mediakosten	-617	-1.124
<b>Umsatzerlöse, netto</b>	<b>6.019</b>	<b>7.546</b>

Der Umsatzrückgang von rd. 23 % im Halbjahresvergleich verdeutlicht, dass Unternehmen bei der Vergabe von Investitionen in IT- und Internetbudgets weiterhin sehr zurückhaltend sind. Dies zeigt sich neben einem Rückgang bei den Projektdienstleistungen um fast 20 % im Vergleich zum Vorjahr insbesondere im Geschäft mit der Online-Vermarktung. Im Zuge des Einbruches der Online-Werbebudgets ging der Umsatz innerhalb eines Jahres um nahezu die Hälfte zurück. Auch bei den Sonstigen Dienstleistungen mussten wir einen Rückgang um knapp 20 % hinnehmen.

UMSATZVERTEILUNG  
NACH SOLUTION  
CENTERN



Die Umsatzverteilung auf die einzelnen Solution Center war im zweiten Quartal nahezu analog der des ersten Quartals 2002/2003. Die Darstellung des ersten Halbjahres 2002/2003 im Vergleich zum Gesamtjahr 2001/2002 dokumentiert die zunehmend ausgeglichene Umsatzstruktur von SinnerSchrader.

Mit rd. 32 % ist der Bereich Financial Services weiterhin das umsatzstärkste Solution Center, gefolgt vom Solution Center Communication & Technology, beide allerdings mit einem rückläufigen Anteil. Sehr erfreulich hat sich das Solution Center Travel & Transportation/Media & Entertainment entwickelt. Nach dem Umsatzeinbruch, ausgelöst durch die Ereignisse des 11. September, konnte der Umsatzanteil im ersten Halbjahr durch neu gewonnene Aufträge u. a. von Mercedes-Benz, Hapag-Lloyd Express und Premiere von 13 % auf 23,5 % deutlich ausgebaut werden.

Das Geschäft mit den Einzel- und Versandhändlern des Solution Centers Retail & Consumer Goods hat mit 20 % mittlerweile den geringsten Anteil am Gesamtgeschäft von SinnerSchrader. Aufgrund eines vergleichsweise starken Mediageschäftes liegt der Anteil im Projektgeschäft noch darunter – ein Zeichen dafür, dass gerade in diesem Bereich Kosteneinsparmaßnahmen aber auch ein Trend zum Insourcing bestimmter Aufgaben auf IT- und Internetbudgets negativ wirkten.

PROJEKTERFOLGE

SinnerSchrader konnte im zweiten Quartal insbesondere aus den Solution Centern Travel & Transportation/Media & Entertainment und Communication & Technology interessante Projekte vermelden. Darunter befinden sich neben Folgeaufträgen unserer noch neuen Kunden wie Mercedes-Benz und Hapag-Lloyd Express sowie T-Online auch Aufträge langjähriger Kunden wie z. B. Talkline.

- > Nach dem Thema Sicherheit und nach der Präsentation der Produktreihe A-Klasse kommuniziert **Mercedes-Benz** auch die Dynamik der C-Klasse mit einem neuen Web-special, das SinnerSchrader für den Automobilhersteller realisiert hat. Das Webspecial greift Motive einer zeitgleich gestarteten, ungewöhnlichen Printkampagne von Springer & Jacoby auf. In den Händen von SinnerSchrader lag auch die Kreation für die begleitende Online-Kampagne.
- > **Hapag-Lloyd Express** hat seine Angebotspalette im Netz weiter abgerundet. Seit kurzem bietet die von SinnerSchrader entwickelte Buchungsplattform hlx.com für 14 Destinationen rund 350 Hotels aus dem TUI-Portfolio an. Rund 94% der bisherigen 600.000 Buchungen gingen online ein.
- > SinnerSchrader hat **Premiere** bei der Neuausrichtung seiner eCommerce-Aktivitäten betreut und die erfolgreiche Kundenservice-Lösung premiere.de auf eine neue technologische Plattform gestellt. Der Relaunch vollzieht jetzt auch technisch den vor zwei Jahren begonnenen Ausbau der Website zum umfassenden Kommunikations- und Kundenservice-Kanal. Mit ihm ist Premiere in der Lage, den Anteil umsatzrelevanter Geschäftsprozesse im Internet gegenüber dem Call Center zu stärken und die Transaktionskosten deutlich zu senken. Zeitgleich wurde der österreichische Auftritt aktualisiert.
- > Über eine von uns neu entwickelte Anwendung stellt **Talkline** seinen Geschäftspartnern jetzt die komplette eCommerce-Funktionalität für ihre eigenen Shops zur Verfügung. Unterschiedliche Sortimente und individuelle Verkaufspreise für jeden Partner sind möglich, die Benutzeroberfläche kann jeweils separat gestaltet werden. Die neue eCommerce-Lösung wurde auch auf der CeBIT 2003 präsentiert.
- > **Max Bahr** erneuert seinen Online-Baumarkt. Im Rahmen dieses Projektes verantwortet SinnerSchrader die Applikationsprogrammierung. Das Hamburger Unternehmen ision ist Generalunternehmer und hat uns mit der Migration der eCommerce-Anwendung von Intershop Enfinity 1.4 auf 2.2 beauftragt.
- > Die internationale Corporate Website der **Tchibo** Frisch-Röst-Kaffee GmbH wurde komplett überarbeitet. Der neue Auftritt trägt den gewachsenen Ansprüchen an die Kommunikation mit Presse, Öffentlichkeit und potenziellen Bewerbern Rechnung.

AUFTRAGS- UND  
PREISENTWICKLUNG

Der Eindruck aus der Umsatzentwicklung, dass sich Budgetkürzungen und daraus folgende Umsatzrückgänge in den meisten Bereichen im Jahr 2003 nicht weiter fortsetzen, wird durch den Auftragseingang im zweiten Quartal bestätigt. Er lag im Vergleich zum Vorquartal und zum Vorjahr auf gutem Niveau.

Der Auftragsbestand zum Ende des zweiten Quartals lag allerdings weiterhin nicht signifikant über einem Quartalsumsatz, sodass konkrete Aussagen über die zukünftige Geschäftsentwicklung schwer zu machen sind.

Wie im ersten Quartal, so hat sich der Auftragseingang insbesondere im Bereich des Solution Centers Travel & Transportation/Media & Entertainment aufgrund von Aufträgen u. a. von Mercedes-Benz und Hapag-Lloyd Express sowie für den Relaunch von Premiere erfreulich entwickelt. Das Solution Center Financial Services konnte Folgeaufträge von Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden sowie von maxblue, das Solution Center Communication & Technology Folgeaufträge u. a. von Yello Strom verzeichnen. Weiterhin unbefriedigend verlief der Auftragseingang aus der Einzel- und Versandhandelsbranche, ein Resultat der anhaltenden Konsumzurückhaltung.

Auf der Preisseite ist in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres noch keine Entspannung eingetreten.

**KOSTEN- UND  
ERGEBNISENTWICKLUNG**

in T€	Q2 2002/2003	Q1 2002/2003	Q2 2001/2002
Bruttoergebnis	977	1.073	274
EBITDA	-49	55	-1.513
EBITA	-191	-108	-1.704
Periodenergebnis	32	37	-1.223 <sup>1)</sup>

1) Vor Effekten aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze.

Die operativen Kenngrößen EBITDA und EBITA haben sich mit -0,05 Mio. € und -0,2 Mio. € gegenüber dem ersten Quartal leicht verschlechtert. Dies ist auf den Rückgang des Nettoumsatzes, d. h. Bruttoumsatz abzüglich der Mediakosten, um rd. 0,2 Mio. € zurückzuführen, den die gegenüber dem ersten Quartal zusätzlich erzielten Kosteneinsparungen nicht vollständig kompensieren konnten.

Der Vergleich mit dem zweiten Quartal des Vorjahres verdeutlicht die positiven Auswirkungen der im vergangenen Geschäftsjahr ergriffenen Kostenmaßnahmen. Insgesamt haben sich EBITDA und EBITA im Vergleich zum Vorjahr um ca. 1,5 Mio. € verbessert.

in T€	Q2 2002/2003	Q1 2002/2003	Q2 2001/2002
Fremdkosten	-143	-175	-75
Personalkosten	-2.193	-2.289	-3.309
Abschreibungen	-143	-163	-190
Sonstige betriebliche Kosten	-693	-714	-1.100
Sonstige Einnahmen/Ausgaben	83	108	-70

Anhand der Gesamtkostenbetrachtung wird deutlich, dass wir im zweiten Quartal alle Kostenpositionen gegenüber dem ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres noch einmal reduzieren konnten. In den Personalkosten wirken sich die Reduktion der durchschnittlichen teilzeitnormierten Anzahl an Mitarbeitern von 176 im ersten Quartal auf 169 im zweiten Quartal sowie die im Solution Center Retail & Consumer Goods im Januar und Februar durchgeführte Kurzarbeit aus. Angesichts des weiterhin leicht negativen EBITA haben wir Ende Januar die Personalkapazität im Experience Design um fünf Mitarbeiter reduziert. Die Kosten für diese Maßnahme haben das Ergebnis des zweiten Quartals belastet. Insgesamt liegen die Personalkosten im zweiten Quartal um knapp 0,1 Mio. € unter denen des ersten Quartals und rd. 1,1 Mio. € unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Auch die sonstigen betrieblichen Kosten konnten wir im Quartalsvergleich weiter senken, obwohl in das zweite Quartal die Kosten einer Schulungsinitiative für die Softwareentwickler sowie die wesentlichen Kosten der Hauptversammlung fielen. Gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres waren die sonstigen betrieblichen Kosten um 0,4 Mio. € verringert. Das Vorjahresquartal war noch stark durch die Leerstandskosten im Rahmen der Standortkonsolidierung belastet.

Die sonstigen Einnahmen resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen, die im vergangenen Jahr für die Restrukturierungsmaßnahmen gebildet wurden.

in T€	1. HALBJAHR 2002/2003	1. HALBJAHR 2001/2002
Bruttoergebnis	2.050	1.615
EBITDA	6	-1.478
EBITA	-300	-1.815
Periodenergebnis	69	-1.551 <sup>1)</sup>

1) Vor Effekten aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze.

Die Ergebnisentwicklung des zweiten Quartals im Vergleich zum Vorjahr spiegelt sich auch in der Betrachtung der Halbjahre wider. EBITDA und EBITA haben sich um rd. 1,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr verbessert. Das EBITDA war aufgrund des mit 0,05 Mio. € positiven ersten Quartals noch knapp positiv, das EBITA in summa mit knapp 0,3 Mio. € allerdings negativ.

#### FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAKTIVITÄTEN

Auch das Niveau der Aufwendungen für Forschung & Entwicklung haben wir im zweiten Quartal 2002/2003 noch einmal reduziert; es betrug rd. 0,02 Mio. €. Auf das erste Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres bezogen haben wir rd. 0,04 Mio. € investiert. Im Wesentlichen ging es in den ersten sechs Monaten um die Erarbeitung von Ansätzen und Methoden der nutzerzentrierten Applikationsentwicklung, d. h. der Entwicklung von Software und Systemen, bei der vom Anwender ausgehend konzipiert und implementiert wird. Dabei spielt u. a. die Erprobung von Flash-Anwendungen eine Rolle.

#### PERIODENERGEBNIS

Das Periodenergebnis lag auch im zweiten Quartal mit rd. 0,03 Mio. € knapp in der Gewinnzone, nach 0,04 Mio. € im ersten Quartal. Das Ergebnis aus der Anlage der liquiden Mittel von 0,2 Mio. € sowie eine Steuerrückerstattung von 0,04 Mio. € konnten das negative EBITA sowie die Belastung aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm aus der Netmatic-Akquisition leicht überkompensieren.

Auf das Halbjahr bezogen beträgt das Periodenergebnis knapp 0,07 Mio. €, ein Plus von knapp 1,5 Mio. € gegenüber dem Periodenergebnis (vor kumuliertem Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze) des ersten Halbjahres 2001/2002.

Im ersten Halbjahr 2001/2002 wirkte sich der Effekt aus der erstmaligen Anwendung der neuen Rechnungslegungsvorschriften SFAS Nr. 141 „Business Combinations“ und Nr. 142 „Goodwill and Other Intangible Assets“ aus, dem im Berichtshalbjahr keine Belastungen dieser Art gegenüberstanden.

**INVESTITIONEN** | Mit rd. 0,05 Mio. € im zweiten Quartal 2002/2003 bewegt sich das Investitionsniveau des ersten Halbjahres mit knapp 0,1 Mio. € weiterhin auf niedrigem Niveau. Rund zwei Drittel wurden in die Anschaffung neuer Hard- und Software investiert, hinzu kommen im geringen Umfang Aufwendungen für unser Bürogebäude. Für das Gesamtjahr rechnen wir mit einem Investitionsvolumen von deutlich unter 0,5 Mio. €.

**CASHFLOW** | Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahrs kam es in der operativen Sphäre zu einem Cashverbrauch von 0,7 Mio. €. Dieser ist im Wesentlichen auf die Ausgaben für die Umsetzung der im letzten Geschäftsjahr beschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen, für die entsprechende Rückstellungen gebildet waren. Die Erhöhung der Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen, die im Wesentlichen durch rückläufige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entstand, wurde durch das um die Abschreibungen bereinigte Periodenergebnis mehr als kompensiert. Forderungen gegenüber Kunden und das Volumen an noch nicht abgerechneten Leistungen konnten insgesamt gegenüber dem Stand vom 31. August 2002 verringert werden.

Der Cashverbrauch für Investitionstätigkeit im eigentlichen Sinne, d. h. ohne den Saldo aus An- und Verkäufen von Wertpapierbeständen der Liquiditätsreserve, war mit 0,1 Mio. € vergleichsweise gering.

Für den Rückkauf eigener Aktien (vgl. III) haben wir im ersten Halbjahr 2002/2003 rd. 0,6 Mio. € ausgegeben, die als Cashverbrauch aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen sind. SinnerSchrader hat im Berichtszeitraum 421.579 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 1,43 € über die Börse erworben.

**BILANZ** | Insgesamt hat sich die Liquiditätsreserve aus Barmitteln, Bankguthaben und Wertpapieranlagen im ersten Halbjahr gegenüber dem Stand zum 31. August 2002 um 1,5 Mio. € auf 26 Mio. € verringert. Die Mittel sind weiterhin mit einer durchschnittlichen Zinsbindungsfrist unter einem Jahr in Termingelder, Geldmarktfonds und festverzinsliche Wertpapiere von Emittenten guter Bonität angelegt.

Dem Rückgang der Liquiditätsreserve steht auf der Passivseite einerseits die Erhöhung der im Eigenkapital gebildeten Position für eigene Anteile gegenüber. Zum 28. Februar 2003 belief sich der Bestand auf 471.579 Aktien. Die Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien hat sich somit zum gleichen Tag auf 11.071.185 Aktien reduziert. Andererseits haben die sonstigen Rückstellungen im Rahmen der Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen erheblich abgenommen.

Die Gesamtstruktur der Bilanz ist gegenüber dem Abschlussdatum des vorangegangenen Geschäftsjahres wenig verändert und weist weiterhin eine Eigenkapitalquote von rd. 90 % aus.

**MITARBEITER** | Am 28. Februar 2003 waren wie auch am Ende des Vorquartals am 30. November 2002 175 Mitarbeiter bei SinnerSchrader tätig. Die konstante Zahl gibt allerdings noch nicht wieder, dass wir in dem bislang von den Personalmaßnahmen nicht betroffenen Bereich Experience Design im zweiten Quartal Mitarbeiter abgebaut haben, was sich erst im dritten Quartal auswirken wird. In den Bereichen Company Services und Engineering haben wir einzelne Positionen neu besetzt.

Angesichts erster Anzeichen einer Stabilisierung des aktuellen Umsatzniveaus wird die Zahl von 170 bis 175 Mitarbeitern voraussichtlich über das Gesamtjahr 2002/2003 gehalten werden. Sollte es zu einer spürbaren Belebung des Projektgeschäftes oder wieder zu einer Verschlechterung der Auftragsentwicklung kommen, werden wir die Mitarbeiterzahl allerdings der jeweiligen Entwicklung anpassen. Dies haben wir in den Monaten Januar und Februar 2003 im Solution Center Retail & Consumer Goods getan. Der Unterauslastung aufgrund von Budgetkürzungen unserer Kunden sind wir mit temporärer Kurzarbeit begegnet.

MITARBEITER-ENDSTÄNDE NACH FUNKTIONEN	28.02.2003	31.08.2002	28.02.2002
Consulting	26	34	38
Experience Design	23	24	25
Engineering	75	94	113
Business Management Services	12	13	12
Sales	5	1	1
Company Services	34	39	40
<b>Gesamt</b> <sup>1)</sup>	<b>175</b>	<b>205</b>	<b>229</b>

1) Darin enthalten 9, 10 bzw. 9 Auszubildende, die im Wesentlichen dem Bereich Company Services zugeordnet sind.

Auf teilzeitnormierter Basis waren im zweiten Quartal 2002/2003 durchschnittlich 169 Mitarbeiter beschäftigt, ein Rückgang von knapp 4 % gegenüber den ersten drei Monaten und von knapp 27 % im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres, in dem durchschnittlich 230,5 Mitarbeiter beschäftigt waren.

#### AUSBLICK

Der Verlauf der ersten sechs Monate gibt Anlass zur Hoffnung, dass sich die Umsatzentwicklung – wenngleich auf niedrigem Niveau – stabilisiert. Neben einem beständigen Umsatz aus dem Finanzdienstleistungsbereich bemerken wir erste Anzeichen einer Erholung aus dem Bereich der Automobilindustrie, teilweise auch aus der Medienbranche. Weiterhin schwierig ist hingegen das Geschäft mit den Einzel- und Versandhändlern. Hier macht sich die aktuelle Konsumzurückhaltung an Projektverschiebungen und gekürzten Budgets besonders bemerkbar.

Umsatzseitig liegen wir nach Ablauf des ersten Halbjahres leicht unter unserer Planung, sodass wir trotz der realisierten Kostenziele im EBITA noch nicht wieder im positiven Bereich liegen. Vor dem Hintergrund der zufrieden stellenden Auftragseingänge im zweiten Quartal halten wir das Erreichen der Gewinnzone im EBITA, unsere Zielsetzung für dieses Jahr, allerdings noch für möglich. Ganz ohne Frage erschweren die Unsicherheiten über die internationale politische Entwicklung im Irak-Konflikt, vor allem aber die sich kontinuierlich verschlechternde Aussicht für die deutsche Konjunktur, das Erreichen unserer Ziele für das Geschäftsjahr 2002/2003.

### III. WEITERE ANHANGANGABEN

#### SEGMENT- BERICHTERSTATTUNG

SinnerSchrader ist mit seinem Geschäftsmodell nur in einem Segment tätig. In der regionalen Umsatzabgrenzung werden die Umsätze denjenigen Ländern zugerechnet, aus denen heraus der Verkauf getätigt wurde. Nachdem auch die Tochtergesellschaften in den Niederlanden und den USA, denen im ersten Quartal 2001/2002 noch Umsätze zuzurechnen waren, ihre operative Geschäftstätigkeit eingestellt haben, wurde der gesamte Umsatz von SinnerSchrader im ersten und zweiten Quartal 2002/2003 im Inland erzielt.

#### RESTRUKTURIERUNGSKOSTEN

	STAND 31.08.2002 in €	ZUSÄTZL. MASS- NAHMEN in €	VERBRAUCH				STAND 28.02.2003 in €
			UNBAR in €	BAR in €	AUF- LÖSUNG in €	WÄHRUNG- ANPASSUNG in €	
2002/2003							
Mitarbeiter	558.227	33.838	-	-433.311	-100.000	-	58.754
Standorte	314.599	17.547	-14.237	-137.625	-	-1.273	179.011
Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>872.826</b>	<b>51.385</b>	<b>-14.237</b>	<b>-570.936</b>	<b>-100.000</b>	<b>-1.273</b>	<b>237.765</b>

Im Zuge der im vergangenen Geschäftsjahr erheblich zurückgegangenen Nachfrage hat SinnerSchrader Maßnahmen ergriffen, um die Kostenstruktur den veränderten Rahmenbedingungen anzupassen. Zu den Maßnahmen gehören neben einer Verringerung der Personalkapazität die Konsolidierung der Büroflächen sowie die Einstellung der operativen Tätigkeit in den ausländischen Niederlassungen. Die daraus resultierenden Kosten haben wir im Geschäftsbericht 2001/2002 erstmalig separat als Restrukturierungskosten ausgewiesen. Im Umfang von rd. 0,9 Mio. € waren dabei Rückstellungen für die Umsetzung beschlossener Maßnahmen gebildet worden.

Im ersten Halbjahr 2002/2003 wurden insgesamt 0,6 Mio. € dieser Rückstellungen verbraucht, fast zu gleichen Teilen im ersten und im zweiten Quartal; 0,1 Mio. € konnten erfolgswirksam aufgelöst werden. Bei der Abwicklung von Mietverträgen für Büroflächen in Hamburg und London lagen die Ausgaben einschließlich der Abschreibung des dabei aufgegebenen Sachanlagevermögens leicht über den Ansätzen bei Rückstellungsbildung. Darüber hinaus haben die Ende Januar durchgeführten Personalmaßnahmen im Bereich Experience Design zu weiteren Restrukturierungskosten geführt.

#### EIGENE AKTIEN

Zum 28. Februar 2003 hielt SinnerSchrader 471.579 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 471.579 €. Sie repräsentieren einen Anteil von 4,1 % am Grundkapital. Von diesen wurden 241.306 Aktien im zweiten Quartal 2002/2003 und 180.273 Aktien im ersten Quartal 2002/2003 erworben. Der Durchschnittskurs der Käufe des ersten Halbjahres betrug 1,4300 €. Sämtliche Aktien hat SinnerSchrader über die Börse erworben.

Aus dem Bestand an eigenen Aktien zum 31. August 2002 von 86.227 Aktien haben wir im September 2002 36.227 Aktien zur Begleichung eine Kaufpreinsnachforderung an die ehemaligen Verkäufer von Netmatic übertragen.

**BEZUGSRECHTE VON  
ARBEITNEHMERN**

Mit Hauptversammlungsbeschlüssen hat die SinnerSchrader AG im Oktober 1999 und im Dezember 2000 den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 1999 bzw. den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2000 und die dafür benötigten bedingten Kapitalien von jeweils 375.000 € geschaffen. Ausführliche Angaben zu den Optionsplänen können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2002 entnommen werden. In der folgenden Tabelle sind die Anzahl der unter den beiden Optionsprogrammen ausgegebenen Optionsrechte, die Veränderung in den ersten sechs Monaten 2002/2003 sowie der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis der gewährten Optionsrechte angegeben.

	ANZAHL	GEWICHTETER DURCHSCHNITTL. AUSÜBUNGSPREIS in €
<b>Stand am 31. August 2002</b>	369.650	12,89
Neuzuteilungen	65.000	1,57
Ausübungen	-	-
Annullierungen	-45.663	9,72
<b>Stand am 28. Februar 2003</b>	388.987	11,37

**BESTAND AN AKTIEN UND  
BEZUGSRECHTEN AUF AKTIEN DER  
ORGANMITGLIEDER**

Die folgende Tabelle zeigt die Bestände an Aktien der SinnerSchrader AG, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG gehalten werden, und deren Veränderungen im Berichtszeitraum vom 01. September 2002 bis 28. Februar 2003.

	31.08.2002	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	28.02.2003
<b>Vorstände:</b>				
Oliver Sinner <sup>1)</sup>	2.347.000	-	2.347.000	-
Matthias Schrader	2.137.675	-	-	2.137.675
Detlef Wichmann	115.000	-	-	115.000
Thomas Dyckhoff	49.950	-	-	49.950
<b>Aufsichtsräte:</b>				
Dr. Markus Conrad	127.500	-	-	127.500
Reinhard Pöllath	-	-	-	-
Frank Nörenberg	1.000	-	-	1.000
<b>Gesamt</b>	4.778.125	-	2.347.000	2.431.125

1) Oliver Sinner hat seinen Vorstandsvertrag nicht verlängert und ist zum 31. August 2002 aus seinem Amt als Vorstandsvorsitzender ausgeschieden. Er ist aber weiterhin größter Einzelaktionär der SinnerSchrader Aktiengesellschaft.

	31.08.2002	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	28.02.2003
<b>Vorstände:</b>				
Matthias Schrader	-	-	-	-
Detlef Wichmann	-	25.000	-	25.000
Thomas Dyckhoff	-	25.000	-	25.000
<b>Gesamt <sup>2)</sup></b>	-	50.000	-	50.000

2) Erstmalige Zuteilung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstandes im Rahmen der Erneuerung der Vorstandsverträge zum 01.09.2002.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates verfügten zum Stichtag 28. Februar 2003 nicht über Bezugsrechte auf Aktien der SinnerSchrader AG. Im Berichtszeitraum ergaben sich auch keine Zugänge und Abgänge.



FINANZKALENDER

QUARTALSABSCHLUSS

März–Mai 2003

15. Juli 2003

JAHRESABSCHLUSS 2002/2003

November 2003

KONTAKT

SinnerSchrader Aktiengesellschaft

Investor Relations

Julia Kretschmann

Gasstraße 8–16

22761 Hamburg

Deutschland

Tel.: +49 0 40 39 88 55-0

Fax: +49 0 40 39 88 55-55

eMail: [ir@sannerschrader.com](mailto:ir@sannerschrader.com)

[www.sannerschrader.com](http://www.sannerschrader.com)